



öffentlich

**Betreff:**

Bereitstellung eines Raumes für Sportvereine am Sportplatz Waldstadt II

Erstellungsdatum 19.08.2003

Eingang 902:

**Einreicher:** SPD - Fraktion - Andreas Mühlberg

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
03.09.2003	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Den Sportvereinen wird ein Raum in dem neu zu errichtenden Sanitär- und Sozialgebäude am Sportplatz der Waldstadt II bereitgestellt, den sie für Mannschaftsbesprechungen, Kleidung, Sportgeräte und als Aufenthaltsraum nutzen können.

Gez.: Andreas Mühlberg  
SPD - Fraktion

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Entscheidungsergebnis**

Gremium:

Sitzung am:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> Lt. Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss DS Nr.:	<input type="checkbox"/> Beschluss abgelehnt		
<input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zurückgezogen			

überwiesen in den Ausschuss:

---

Wiedervorlage:

Entscheidungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	

**Finanzielle Auswirkungen?**

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Begründung:**

Bei der Besprechung der Planung der Neugestaltung des Sportplatzes mit Anwohnern, Eltern und Jugendlichen wurde die Forderung aufgemacht, dass für den Freizeitsport in der Waldstadt etwas getan wird. Der neue Sportplatz ist eine Chance, diesen Platz sowohl am Vormittag durch das OSZ II und gleichzeitig am Nachmittag und an Wochenenden für den Freizeitsport zu nutzen. Im Gegenzug wäre der FC Waldstadt bereit, ehrenamtliche Helfer einzusetzen, um zu verhindern, dass ähnliche Vorkommnisse wie in der Kirschallee auftreten.